

Octavformat, mit Karte, drei Holzschnitten und einer graphischen meteorologischen Tabelle (von S. Schreiber).

Die Mitglieberrolle weist dreizehn Ehrenmitglieder und 315 ordentliche Mitglieder in lausender Nummer auf, welche Biffer sich durch Todesfälle und Austritt auf zusammen 303 zurückführen lässt, 12 Ehren- und 296 ordentliche Mitglieder.

Das Budget des Vereins weist 1005 Thlr. 26 Gr. 1 Pf. auf, außerdem 124 Thlr. 24 Gr. 5 Pf. als Budget der Anthropologischen Section und 547 Thlr. 2 Gr. 2 Pf. für die Afrkanische Gesellschaft, zu welcher der hiesige Verein in pleno beigetreten ist.

Der Jahresbericht, dessen Haupttitel „Mittheilungen des Vereins für Erdkunde zu Leipzig, Leipzig, Dunder & Humblot 1874“ ist, enthält drei größere Arbeiten: den Abdruck zweier im Verein gehaltenen Vorträge des Afrkanreisenden Ernst Werno und des geographischen Specialisten Dr. Richard Andree, sodann einen Aufsatz von Prof. Dr. Bruhns: „Meteorologische Beobachtungen angestellt auf der Leipziger Universitäts-Sternwarte im J. 1873.“

Ernst Werno schildert uns in kürzerer Fassung seinen beschwerlichen siebenmonatigen Aufenthalt in der Sumpflandschaft des Bahr-Gerai, wie er ihn ausführlich in seinem bei E. Gerold's Sohn in Wien erscheinenden größeren Reiseveruche beschrieben hat, einen Aufenthalt, welcher für Werno mit Krankheit, von Delirien und Phantasien begleiteten Fieberanfällen, endigte, sodas er „bereits fürchten mußte, wahnsinnig zu werden, wie das in diesen Gegenden nicht selten vorkommt und welches Schicksal auch den Arzt der Vater'schen Expedition getroffen hatte.“

Einen noch erschütternder Eindruck macht die Decläre des auf der Ausbeute einer zahlreichen fleißig zusammen gesuchten Literatur in allen Sprachen beruhenden Aufsatzes von Andree: Die Verbreitung der Anthropophagie.

Menschenfresserei. Die beigegebene Karte zeigt charakteristisch genug in rother Blaufarbe, den weiten die alte wie die neue Welt umfassenden Bereich dieses entsetzlichen Restitums der Barbarei, die rothe Erde also des Cannibalismus. Die Blattchen zeigen sich auf der Karte Afrkas von der Westküste rothe Stellen ins Innere, markiren sich die Wohnsitze der Bantus in Asien, bebt sich Neuguinea aus den Wellen, tritt und Australien auf allen Seiten mit Ausschluß des Südpols entgegen, und bezeugen unserm Auge die Spuren in Nord- und Südamerika bis zu den Feuerländern herab.

Andree gibt im Text mit erstaunlicher Belesenheit die vorgeschichtliche Zeit, die ältesten geschichtlichen Nachrichten über Cannibalismus und bespricht dann dessen Vorkommen zunächst im malayischen Archipel, auf den Philippinen, dem atlantischen Festlande, der Guineaküste und dem Nigerdelta, in dem äquatorischen Westafrika, den Kiländern, Südafrika, Westindien, Mexiko, Peru, im Amazonasgebiet, bei den Botofuden, den Feuerländern; bringt ältere Zeugnisse für die Menschenfresserei in Südamerika bei, durchstreift Nordamerika nach dieser blutdürstigen Richtung und führt den Leser auf die breiten und tiefen Blutspuren, welche Australien, Neuguinea, die Inseln aben-Inselwelt, die Salomonen, Neu-Hebriden, Neucaledonien, die jetzt britisch und damit wohl menschlich gewordenen Fidjisch-Inseln und eine Reihe anderer Inseln bieten. Die Illustrationen eines Fleischladens für Menschenfleisch in Westafrika, eines Südamerikanischen Handelss in Menschenfleisch, des Eßbestandes der Fidjisch-Inulaner für Menschenfleisch hätten wir unfererzeit füglich dem Verfasser gern erlassen: der Kubild ist beleidigend und abstoßend. Menschencotelettes kann sich jede Phantasie denken. Was bedarf es da der Illustration! Dr. Whistling.

Verschiedenes.

Das Gelle aus Rälberflühen bereitet werden kann, ist eine in der ganzen Welt bekannte Thatsache, das man aber Stiesel mit demselben Erfolge hierzu verwenden kann, dürfte Manchem neu sein, der mit dem Fortschritte der wissenschaftlichen Kochkunst nicht gleichen Schritt gehalten hat. Es hat aber damit seine Richtigkeit; wenigstens stehen der „Scientific American“ und die englische „Medical Press and Circular“ dafür ein. Dr. Van de Weyde, dem diese Erfindung sichtlich unsterblichen Ruhm einbringen wird, verfertigt Stieselgelle auf folgende Weise: Der auserlesene alte Stiesel wird zuerst tüchtig gewaschen und dann mit Soda gelotten. Die Tanninsäure in dem Leder bildet Sodataninat, die gelöste Gallerte steigt auf die Oberfläche des Wassers, wird abgenommen und nach Belieben gewürzt. Dieses Rezept sei hiermit den deutschen Hausfrauen bestens empfohlen.

Die New-Yorker Blätter bringen ein Telegramm aus der Salzstadt vom 25. Februar, welches das Urtheil des Richters Mc. Keen in Sachen der Anna Elisa Young, einer Frau des Brigham Young, enthält. Diese hatte ein Gesuch um Ehescheidung und Alimente eingereicht. Die Entscheidung fiel zu ihren Gunsten aus: Anna Elisa wird 3000 Dollars Anwaltsgebühren und 500 Dollars monatlich für ihren Unterhalt während der Untersuchung erhalten, und zwar müssen ihr dieselben vom Tage der Einbringung der Klage an, d. h. für die letzten zwanzig Monate, ausbezahlt werden. Lauter Befehl begründete die Verhängung dieses Urtheils. Mc. Keen hat auch angeordnet, das Brigham Young die 3000 Dollars Anwaltsgebühren zehn Tage nach Zustellung des richterlichen Erkenntnisses und die 9000 Doll. Alimente nach zwanzig Tagen zu zahlen habe.

Räthsel.

Die 1. ist ein Thier im Walde, Die 2. und 1. sind 4 Thiere im Walde, Die 3. und 4. ist ein Mann im Walde, Die 2., 3. und 4. sind 4 Männer im Walde, Das Ganze ist ein Mann im Walde. (Auflösung nächsten Sonntag.)

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, 1.

Gray'sche amerikan. Papierwätsche

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder in wels, baut und mit vollständ. Lohnentboring. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9. Illustrierte Preis-Courante gratis.

Knaben-Anzüge, Jaquett's. Joppen von 2-16 Jahren

R. Kuhnert, Neumarkt 9. Strohhüte werden zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen.

O. Schulze, Strohhutfabrik, Neumarkt 11.

Filz- u. Seidenhüte in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Gebrüder Hennicke, Dufabrik. - Grimma'sche Straße.

Rosencrantz & Reichelt, Jotzt Markt No. 6, Gross- u. Einzelverkauf aller Haushiltschen Strickgarne.

B. Bohnert, Neumarkt Nr. 24, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Beklägen, Besamern, Knöpfen, Röh- u. Gampfeideln, Zwirne u.

Niederlage der mechan. Bindfadenfabrik Wahren t. B. in grauen, gelblichen u. farbigen Bindfäden, Fadstriden u. Schudrath bei E. Brich, Poststr. 4

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohl's. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Wahlstr. 41, Stadt Warchau 1 Treppe) 7-9 Uhr Abends.

Dahem für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1/4 für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlspil.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 12, 30 Pf. für Kost und Nachquartier.

Herberge zur Heimath, Altmühlstraße 52, Nachquartier 20-50 Pf., Wochentag 40 Pf.

Stadthaus im alten Jacobshospital, in dem Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Zuspector.

Städtisches Museum, geöffnet 10-12 Uhr unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augustinum) v. 10-1/2, 12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden).

Bei Bernh's Kunstausstellung, Markt 10, Kunstalle, 10-4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bilder-Gallerie, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonntags von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Behen der Suppenbertheilungsdankstalt in der Alten Rathswage am Markte, ist täglich Sonntags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohl's täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Vaganis u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hobe Lilla.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlstraße 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Greisshel, Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.

J. A. Hotel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur birlischer Stickerorien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinrich Peters, Grimm. Strasse 3, n. d. Post und Grimm. Strasse Nr. 19, Café Francals gegenüber.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Gummi-Waaren-Bazar. 5. Peterstrasse 5.

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, offerirt Ofen-Lager aller betannten Oefen und Kochmaschinen.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, ante der Post.

Neues Theater. (65. Abonnem.-Vorstellung.) Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

(Regie: Herr Sebel.) Personen: Daland, ein norwegischer Seefahrer Dr. Weh. Senta, seine Tochter Fr. Wählmecht. Erik, ein Jäger Fr. Webling. Marc, Senta's Kanne Fr. Steinhauser. Der Steuermann Daland's Fr. Ernst. Der Holländer Fr. Gura. Mannschaft des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen. Die norwegische Rikse.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 50 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einzug 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Donnerstag, 18 März (66. Abonnem.-Vorstellung), zum ersten Male wiederholt: Die Sirene.

Altes Theater. Das Lügen. Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix. (Regie: Herr von Strauß.)

Personen: Doctor Rudolph Wassenberg, Arzt. Wolfgang Wassenberg, Componist. Sophie, dessen Frau. Karoline Widdau, deren Schwester. Rudolph's Braut. Bernhard Widdau, beider Bruder. Student. Haindolf. Hildegard, dessen Tochter. Reusler. Schott, Untersuchungsrichter. Hall, Advocat.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einzug 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Mittwoch den 17. März 1875. Auf eigenen Füßen.

Poste mit Gesang in 6 Bildern von E. Pohl. Musik von A. Couvadi. Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresalle.

Carl-Theater. (Copplicstraße 6.) Mittwoch den 17. März 1875. Zum Benefiz für Frau Auguste Sellwig.

Faust. Operette in 5 Bildern von Julius Hopp. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Freibilletts, mit Ausnahme für die Herren der Presse, haben keine Gültigkeit. Donnerstag den 18. März: Erstes Gastspiel des Hrn. Schelper: Inspector Bräsig.

Die Direction. Germania-Theater. (Bette's Garten, Petersstrasse Nr. 56.) Mittwoch den 17. März 1875.

Eigenen, Lustspiel in 1 Act von R. Benedix. Die Leiden eines Choristen. Solofcene. Nach Lesaffor bearbeitet und vorgef. von Herrn Görner. Aus Liebe zur Kunst. Post mit Gesang in 1 Act von Ralisch.

Anfang 8 Uhr. Das Nähere die Zettel. Freitag 19. März Benefiz f. Hrn. Bernh. Böhmer.

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, das 1) der Maurer Joh. Friedr. Karl Wiedem, wohnhaft zu Leipzig, Sohn des Hutmanns Joh. Gottfried Wiedem und dessen Ehefrau Christiane Elisabeth geborene Denkwitz in Fiedersdorf

2) und die Wilhelmine Wötcher, wohnhaft in Solma, Tochter des verst. Schneidemeisters Wilhelm Wötcher und dessen noch lebenden Ehefrau Joh. Rosine geb. Schnabel in Solma die Ehe mit einander eingehen wollen.

Etwasige auf Ehebündnisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen. Solma, am 14. März 1875.

Der Standesbeamte. Troisch.

Thüringische Eisenbahn. Die Lieferung und vollständige Herstellung einer Wasserleitung für die Werkstatz zu Gotha soll in Submission vergeben werden.

Lieferungsbedingungen, Maasstabverzeichniss und Situationsplan liegen im Bureau des Unterzeichneten aus und können auf frankirte Anfragen von demselben bezogen werden.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte auf eine Wasserleitung“ bis zum Submissionstermine am 1. April cr. Vormittags 11 Uhr portofrei an den Unterzeichneten einzureichen.

Später eingehende Offerten sowie Nachgebote bleiben unberücksichtigt. Erfurt, den 13. März 1875. (H. 5158 a.) Der Ober-Reschnungsmeister. Pöchner.

Verkauf.

Am 2. April d. J. Vormittags 9 Uhr findet an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1 die Subhastation folgender hier belegener Grundstücke statt:

1) ein großes massives herrschaftliches Wohnhaus nebst Seitengebäuden und Gartenareal im Gesamtumfang von 182,6 □ Rth.; freie Lage; Taxwerth der Gebäude 40,000 ₰.

2) ein massives Wohnhaus nebst Seitengebäuden u. im Umfang von 65,4 □ Rth.; freie Lage; Taxwerth der Geb. 5600 ₰.

3) eine complett eingerichtete Ziegelei (vor 30 Jahren erst ganz neu erbaut) mit 5 Rogen, daran liegendem Lehmland; stümmf. Geb. massiv; Leistungsfähigkeit 700,000 Stk. pro Semest; Taxwerth der Geb. 21,000 ₰.

Näheren Aufschluss erteilt auf portofreie Anfragen Langensalza, den 4. März 1875.

H. Tetzner.

Versteigerung von Baupläzen in Lindenau.

Von dem Unterzeichneten sollen in der Restauration zum Felsenkeller in Lindenau Donnerstag d. 18. März Vorm. 10 Uhr 7 an der Herrmann- und bez. Kurlienstraße zu Lindenau neben dem zum Schul- und Kirchenbau bestimmten Gemeindereale gelegene Baupläze, zu Wohnhäusern besonders geeignet, öffentlich versteigert werden.

Situationspläne und Versteigerungsbedingungen liegen bei Unterzeichnetem und auf dem Comptoir des Herrn Dr. Heine am Plagwitzer Bahnhof zur Einsicht aus.

Leipzig, 10. März 1875. Adv. Zinkelsen, Göthestraße 2.

Garten-Verpachtung.

Der zur Pfaffenborfer Rammgarnspinnerei gehörige, mit besonderem Zugange von der Pfaffenborfer Straße versehen

parthartig angelegte Blumen-, Obst- und Gemüsegarten von etwa 3000 Quadratellen Flächegehalt, welcher sich bisher in der Benutzung des Herrn Apotheker Neubert befunden hat, soll künftigen Freitag

den 19. März Vormittags 10 Uhr im Conferenzzimmer der Rammgarnspinnerei zu Pfaffendorf anderweit auf 3 Jahre vom 1. April cr. an den Meistbietenden — jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern — verpachtet werden.

Wegen Beschichtigung des Gartens wolle man sich an den Portier der Rammgarnspinnerei, wegen der Pachtbedingungen und sonstiger Auskunft an das Comptoir daselbst oder an den Unterzeichneten wenden.

Adv. Dehne, Ritterstraße Nr. 7.

Große Seidenwaren-Auction.

Im Auftrage Lyoner Seidenwaren-Fabrikanten sollen durch Unterzeichneten

6000 Meter schwarzseidene Ripse, 6000 Meter schwarzseidener Cademire, 6000 Meter couleurt seidene Ripse, echten schwarzen Jaquet-Sammet, echte franz. Tücher und Grandfonds

morgen Donnerstag den 18. März früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75 im Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

Eine Stunde vor Beginn Ansicht. Die Auction dauert nur einen Tag.

Seifen-Auction.

Ein Posten Seife ist wieder angekommen und beabsichtige dieselbe

Mittwoch den 17. März zu versteigern

Brühl Nr. 75 im Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Morgen Donnerstag von Vormittags 10 Uhr ab sollen diverse feine, aus einem Nachlasse herrührende Meubels (ein eigenes Buffet und dergl. Auszieh-tisch, 2 vollständ. Betten, einige Kirch-bornfachen u. s. w.) Pfaffenborfer Str. Nr. 7 in A. Etage rechts versteigert werden.

Adv. Julius Tietz.

Kips-Auction in Samburg.

Auf Order des Herrn Wilhelm Gopler sollen am Donnerstag den 1. April Vormittags 10 1/2 Uhr in dessen Packhaus kleine Reichenstr. 25 und 26 in öffentlicher Auction verkauft werden: von Calcutta per Dampfboot Quangsé via Surz-

Canal importirte S. K. & C. # 618/45. 30 Originalballen geschlachtete Darbungah Ripé, circa 9 1/2 c. Zollgewicht im Durchschnitt wiegend, in bequemen Cavellingen von 1 Ballen. Nähere Auskunft erteilt Herr Wm. Gossler, Samburg, alter Wandradm Nr. 21.

Das Adressbuch für Roudnitz auf das Jahr 1875

ist erschienen und zu beziehen im Gemeindebureau zu Roudnitz. Preis 1 R. 50 J.